



**Einladung
zur 8. Sitzung
des Kulturausschusses
am Donnerstag, dem 30.11.2023,
um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 31.05.2023 |
| 3 | 41 - 17 1195/2023 Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplans der Einrichtung "Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein" vom 01.01.2024 - 31.12.2024 und 01.01.2025 - 31.12.2025 |
| 4 | 41 - 17 1196/2023 Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für das Rheinmuseum;
hier: Antrag des Emmericher Geschichtsvereins e.V. an den
Eigenbetrieb Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein |
| 5 | 41 - 17 1200/2023 Aufstellung einer Informationsstele zum Kriegerdenkmal im Rheinpark;
hier: Antrag des CDU-Ortsverbandes Emmerich an den
Kulturausschuss |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|----|-------------------|--|
| 8 | | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 31.05.2023 |
| 9 | 41 - 17 1197/2023 | Information zum geplanten Umbau des Stadttheaters |
| 10 | 41 - 17 1198/2023 | Prüfung der Jahresrechnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein" zum 31.12.2023; hier: Ernennung des Prüfers gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW |
| 11 | 41 - 17 1199/2023 | Vergabe des Heimatpreises 2023 |
| 12 | | Mitteilungen und Anfragen |

46446 Emmerich am Rhein, den 17. November 2023

Irmgard Kulka
Vorsitzende



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	41 - 17 1195/2023	16.11.2023

Betreff

Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplans der Einrichtung "Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein" vom 01.01.2024 - 31.12.2024 und 01.01.2025 - 31.12.2025

Beratungsfolge

Kulturausschuss	30.11.2023
Rat	12.12.2023

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein".



Sachdarstellung :

Gem. § 14 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) hat der Eigenbetrieb einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögenplan und der Stellenübersicht.

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Kultur Künste Kontakte Emmerich am Rhein" für die Jahr 2024 und 2025 ist ausgeglichen.

Ausführliche Informationen zum Wirtschaftsplan können den Seiten 3-5, des als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanes entnommen werden.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 5.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
41 - 17 1195/2023 _ A 1 _ Wirtschaftsplan 2024 2025



KULTUR KÜNSTE KONTAKTE
EMMERICH AM RHEIN

Wirtschaftsplan

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Kultur - Künste - Kontakte - Emmerich am Rhein

für das Kalenderjahr 2024 und 2025





Wirtschaftsplan

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein

I. Vorbemerkungen

Mit Beschluss des Rates der Stadt Emmerich am Rhein vom 03.05.1994 wird der Kulturbereich seit dem 01. Januar 1994 gem. § 107 Abs. 2 GO NRW als Sondervermögen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) entsprechend der Vorschriften über die Eigenbetriebe nach der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführt.

Zwecke des Kulturbetriebs sind die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens in der Stadt Emmerich am Rhein. Das Interesse der Jugend soll durch spezielle Veranstaltungen gefördert werden.

Zu dem Aufgabenbereich des Kulturbetriebes zählen das Theater, das Veranstaltungswesen, die Stadtbücherei, Museen sowie die Aufgaben der Volkshochschule und sonstige kulturelle Angelegenheiten.

Die Form des Wirtschaftsplanes richtet sich nach §§ 14 ff. der EigVO NRW. Bestandteil des Wirtschaftsplanes im Einzelnen sind:

- der Erfolgsplan (§ 15 EigVO)
- der Vermögensplan (§16 EigVO)
- der Stellenplan (§17 EigVO)

Der Wirtschaftsplan ist öffentlich und somit für jedermann zugänglich.

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein wird in die Bereiche Theater / allgemeine Kultur und Stadtbücherei unterteilt.

Analog dem Entwurf des Haushaltsplans ist der Wirtschaftsplan erstmalig für das Jahr 2024 und das Jahr 2025 aufgestellt worden. Ziel war es einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan für beide Jahre darzustellen.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung KKK soll für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Emmerich am Rhein ein kulturelles Angebot zu angemessenen Preisen zur Verfügung stellen und erhalten. Aufgabenbedingt erwirtschaftet KKK Verluste. Der Eigenbetrieb Kultur Künste Kontakte ist dauerdefizitär und grundsätzlich nur durch Zuschüsse finanzierbar.

In den letzten beiden Jahren wurden mögliche Gelder aus Unterstützungsprogrammen des Bundes und des Landes NRW zum Ausgleich von Einnahmeverlusten und Kostenerhöhungen infolge der Corona-Pandemie bzw. des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Energiekostenerhöhung von Seiten der Betriebsleitung beantragt. Ob es ähnliche Programme zur finanziellen Stärkung der Gastspieltheater auch 2024/25 geben wird, ist fraglich. Sollten Förderprogramme wieder aufgelegt werden, bemühen wir uns um entsprechende Gelder.

Derzeit sind die Besucher*innenzahlen noch nicht mit denjenigen vor der Pandemie zu vergleichen, jedoch steigen die Besucherzahlen im Stadttheater in Emmerich weiter an. Das reicht aber nicht für eine ausgeglichene Finanzierung des Angebotes. So müssen wir auch 2024 mit finanziellen Risiken leben - sowohl auf der Ausgaben - als auch auf der Erlös-Seite. Für 2025 stellt sich die Situation noch etwas schwieriger dar, da mit der geplanten Schließung des Theaters ab 01.06.2025 für Reparatur- und Umbauarbeiten Veranstaltungen im 2. Halbjahr nur mit erhöhtem finanziellen als auch personellen Aufwand angeboten werden können. Die Planungen dieser Saison sind noch nicht so weit fortgeschritten, als dass jetzt bereits alternative Orte benannt werden könnten. Dieses Angebot sollte aber zwingend dargestellt werden, um zum einen die Kunden des Theaters auch während der Umbauphase an das Haus zu binden, und zum anderen auch die Abonnent*innenzahlen der Saison 2024/2025 konstant zu halten. Für die Saison 2025/2026 wird der Abonnement-Verkauf eingestellt. Die in diesem Zeitraum stattfindenden Vorstellungen können nur mit einem Einzelkartenverkauf durchgeführt werden. Das Theaterangebot der Saison 2023/2024 erhält sehr viel positive Resonanz. Es bleibt abzuwarten, ob sich dies auch weiterhin in vermehrten Theaterbesucher*innen niederschlägt.

Die abgeschlossenen Tarifverhandlungen haben zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten geführt, die auch die kommenden Wirtschaftsjahre erheblich belasten wird. Mit einer Besetzung der vakanten Betriebsleiterstelle wird zum 01.07.2024 gerechnet. Dementsprechend wurden die berechneten Personalkosten berücksichtigt.

Wie hoch die Energiekosten sein werden, kann aufgrund der Energiekrise momentan auch nur geschätzt werden. Hierbei wurde eine Erhöhung der Stromkosten um 120 %, der Heizkosten um 150% bereits im Plan 2023 berechnet, so dass diese nur noch moderat angepasst wurden.

Trotz der derzeitigen Krisen konnte die Zahl der Abonnent*innen im Theater auf dem Niveau von 2023 gehalten werden. Die Einnahmen aus den Sonderveranstaltungen, die im Rahmen einer Theatervermietung geplant sind, werden auf Grundlage der Vermietungen 2023 für die Jahre 2024 und 2025 budgetiert. Gleichzeitig bedarf es eines attraktiven Abonnement-Angebotes auch für die Saison 2024/2025, um die Zahlen stabilisieren zu können.

Schließlich kann der Eigenbetrieb auf Besucher*innen sowohl aus Emmerich als auch aus der Region und überregional verweisen, die es weiterhin zu erhalten bzw. auch neu zu gewinnen gilt. Für die hiesige Wirtschaft zählt das kulturelle Angebot als einer der „weichen Standortfaktoren“ für die Mitarbeiter*innengewinnung und bildet einen Teil des positiven Standortimages für Emmerich am Rhein.

Das kulturelle Angebot wird den Interessen der Besucher*innen – soweit möglich – angepasst. Hierbei ist festzustellen, dass sich die Kosten für Gastspiele einschl. der Nebenkosten in Folge von Corona, des Ukraine-Krieges sowie der allgemeinen Preissteigerungen erhöht haben. Gerade die Kosten für die Bühnenarbeiten und Technik sind drastisch gestiegen. Zur Ergänzung des kulturellen Angebotes wird das Theater für Sondervorstellungen vermietet. So können u. a. auch neuartige Veranstaltungen mit einem erhöhten Erlörisiko das Theaterangebot ergänzen und belasten nicht das Budget der Kulturbetriebe. Die Veranstaltungen werden verstärkt regional und überregional beworben und Aktionen in verschiedenster Form durchgeführt.

Daneben erreicht 2024 das Angebot kleinerer Veranstaltungen im Schlösschen Borghees das Niveau der Aktivitäten vor der Corona-Zeit. Hier ist geplant, ab Mitte März mindestens 1x im Monat ein klassisches Konzert zu veranstalten sowie die Räume durch Ausstellungen regionaler Künstler*innen für die Allgemeinheit zu öffnen.

Weiterhin wird der Medienbestand der Stadtbücherei im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten stets aktuell gehalten. Die Stadtbücherei orientiert ihr Serviceangebot an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. 2024/25 soll der Medienbestand kontinuierlich erweitert und um neue Angebote angereichert werden. Es wird zudem beabsichtigt, den zahlreichen Nachfragen nach einem Abonnement der Datenbank „Pressreader“ entgegen zu kommen. Sie beinhaltet ein Angebot von ca. 7.000 internationale Zeitungen, die elektronisch gelesen werden können. Die Zusammenarbeit mit der VHS wird im Bereich der Saatgutbibliothek und beim Lesekreis fortgeführt werden. Ebenso wird der Sommer-Leseclub, der sehr gut von Familien angenommen wird, in den Jahren 2024 u. 25 fortgeführt werden. Hierzu erhält die Bücherei einen Zuschuss des Landes NRW.

Um den Jugendlichen einen attraktiven Ort bieten zu können, soll die Jugendbücherei weiter umgestaltet werden. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, die auch das grenzübergreifende Projekt LIMAM umfasst, soll fortgeführt werden.

Im Rahmen des Projekts, das vom Integrationsamt des Kreises Kleve koordiniert wird, erhalten Schulen und KITAs in Emmerich am Rhein, Kleve und Elst (NL) pädagogische Materialien für die Unterrichtsgestaltung mit Geflüchteten.

Das Jahr 2023 hat gezeigt, dass der Niederrheinische Literaturherbst ohne Fördermittel, alleine durch Sponsorenmittel und Eintrittsgelder finanziert werden kann. Deshalb soll ein es Angebot mit ca. 5 Lesungen auch im Herbst 2024 und 2025 geben

Erfolgsplan:

- Die Umsatzerlöse (4.1) beinhalten Abonent*innengebühren, Eintrittskarten, Garderobengebühren und Büchereientgelte. Unter den bestehenden Bedingungen und der damit verbundenen Verunsicherung der Theaterbesucher*innen wurden die Erlöse höchst vorsichtig berechnet. Mit der Fortschreitung der Inflation aufgrund des Ukraine-Krieges und den damit verbundenen Preissteigerungen der allgemeinen Lebenshaltungskosten muss mit einer weiteren Zurückhaltung bzw. Stagnation bei der Buchung der Theaterabos für die Saison 2024/2025 gerechnet werden. Dies gilt auch für die angebotenen Einzelveranstaltungen im gesamten Jahr 2024 bzw. im 1. Halbjahr 2025.
- Die sonstigen Erträge (4.2) beinhalten u.a. den Betriebskostenzuschuss der Stadt Emmerich am Rhein, die Zuschüsse der Rudolf W. Stahr Sozial- und Kulturstiftung und die Sponsorengelder eines örtlichen Geldinstituts zurückgreifen.
- Der Abschnitt Materialaufwand (4.3a) und Fremdaufwand (4.3b) ist im Gegenzug höher dargestellt. Obwohl die Bühnenarbeiten seit 2020 vermehrt mit eigenem Personal durchgeführt werden, muss hier aufgrund der gestiegenen Energie- und Personalkosten mit deutlich höheren Kosten gerechnet werden. Eine Veränderung bei der technischen Betreuung der Aufführungen könnte ebenfalls zu erhöhten Kosten führen.
- Die Höhe des Personalaufwandes ist wie folgt zu erklären:

Personelle Veränderungen, die im Laufe des Jahres 2024 stattfinden, wirken sich im Wirtschaftsplan 2024 anteilig kostenmäßig für das Jahr aus.

Die tarifliche Steigerung der Entgelte ab dem 01.03.2024 um einen Sockelbetrag von € 200,-- und 5,5 % aber mindestens € 340,-- sowie einer geschätzten prozentualen Steigerung für 2025 4 % wurden berücksichtigt.

Die Personalkosten haben sich aufgrund der tarifvertraglichen Vereinbarung von 2023 auf 2024 um mehr als 11 % erhöht, auch wenn der zahlenmäßige Vergleich dies so nicht im Wirtschaftsplan darstellt.

Weitere Ausführungen zum Pkt. Personalaufwand werden von der Betriebsleitung im nichtöffentlichen Teil der Kulturausschuss-Sitzung gegeben, soweit gewünscht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (4.6) beinhalten u.a. Mietkosten für Kulturgebäude, Gebühren, Beiträge, EDV-Kosten, Versicherungen, Zuschüsse an den Geschichtsverein sowie den Stadtverband für Musik. Erhöhungen wurden hier nur eingeplant, soweit sie vertraglich vorgesehen sind. Hierbei fand der Antrag des Geschichtsverein zur Erhöhung des Betriebskostenzuschusses von monatlich € 4526,42 auf € 6.000,-- zunächst keine Berücksichtigung. Der Antrag wird im Kulturausschuss als gesonderter Tagesordnungspunkt behandelt. Weiterhin ist der Ansatz EDV-Kosten angepasst, da hier bereits von Seiten des KRZN die Erhöhung der Produktentgelte – u. a. für das Bibliotheksprogramm – in Höhe von 10% angekündigt wurde.

- Die Beilage „Unser Emmerich“ wird zum 31.12.2023 eingestellt. Um möglichst viele Haushalte in Emmerich zukünftig mit Informationen zum Stadtleben zu versorgen, wird eine Kooperation mit den Stadtwerken, der Stadt Emmerich am Rhein und der Wirtschaftsförderung geplant. Im Kundenmagazin der Stadtwerke werden zukünftig die aktuellen Themen/Veranstaltungen beworben. Hier ist mit Mehrkosten zu rechnen, die auf die Kooperationspartner aufgeteilt werden und im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurden.
- Der Abschlag zum Zuschuss zur Volkshochschule für das Jahr 2023 betrug € 60.000. Für 2024 wurde daher vorsorglich ein Beitrag in Höhe von € 58.000 und für 2025 in Höhe von € 65.000 veranschlagt. Hier wurden die Tarifvertragserhöhung und die allgemeine Kostenentwicklung berücksichtigt.

Der Vermögensplan besteht gem. § 16 EigVO NRW aus dem Investitionsplan und dem Finanzplan. Hier sind für das Jahr 2024 Investitionen für die Stadtbücherei in Höhe von € 3.400 zur Beschaffung von neuen Sitzgelegenheiten für die Büchereibesucher*innen und 4 Bürostühlen für die Mitarbeiter*innen sowie eines neuen Diensthandys vorgesehen.

Für den Bereich des Theaters sollen 2024 rd. € 7.300 investiert werden. Hier steht die Anschaffung bzw. Erneuerung der Lichttechnik mit € 3.000 an. Weiterhin sollen die Sessel, die im Foyer stehen und gerade den älteren und eingeschränkt beweglichen Menschen vor/nach einem Gastspiel und während der Pause zur Verfügung stehen, erneuert werden. Hier lösen sich mittlerweile die Bezüge auf und eine Reparatur ist teurer als die Anschaffung neuer Sessel. Hierfür werden Kosten von rd. € 2.500 erwartet. Zudem soll ein Büroschreibtisch, der höhenverstellbar ist, angeschafft werden. Die Anschaffung wird im Wirtschaftsplan mit rd. € 1.400,-- berechnet. Weiterhin ist mit der Neubesetzung der vakanten Stelle im Theater der Kauf eines neuen Diensthandys notwendig und mit € 400 in den Investitionskosten des Theaters berücksichtigt.

In 2025 ist der Umbau des Stadttheaters geplant. Im Zuge dieses Umbaus wird für die Umsetzung der Barrierefreiheit des Theaters die Anschaffung und Installation eines Audiosystems für Schwerhörige mit eingeplant. Hier werden heute Kosten in Höhe von € 15.000 erwartet. Die notwendige Erneuerung der Orchesterstühle wird auf das Jahr 2026 verschoben.

Für 2025 ist die Anschaffung einer neuen Möblierung der Jugendbibliothek in der Bücherei geplant und mit € 2.000 in den Investitionskosten 2025 berechnet.

Den Abschluss des Wirtschaftsplanes bildet der Stellenplan, der gegenüber dem Jahr 2023 im Stellenumfang unverändert geblieben ist. Lediglich wurden die Anpassungen des Stundenumfangs und die Veränderungen in den Entgeltgruppen, die stattgefunden haben, erfasst. Die mit Zuschuss geförderten Stellen werden nicht ausgewiesen bzw. die Beamtenstelle wurde nachrichtlich aufgeführt, da diese im Stellenplan der Stadt Emmerich am Rhein ausgewiesen ist. Zum 01.08.24 ist eine Ausbildungsstelle einer/s Fachangestellten für Medien und Informationstechnik – Fachrichtung Bibliothek ausgeschrieben.

46446 Emmerich am Rhein, den 14. November 2023

A handwritten signature in black ink, reading "Andrea Jochen". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'A'.

Stellvertr. Betriebsleiterin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein

A Erfolgsplan

1. Gesamt

	Ergebnis 2022 T€	Ansatz 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
1. Umsatzerlöse	161,8	153,4	158,5	83,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.187,5	1.281,5	1.307,5	1.338,1
2.a. Entnahme Rückstellung Altersteilzeit	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	1.349,3	1.434,9	1.466,0	1.421,9
3. a. Materialaufwand	81,4	174,0	132,0	132,5
b. Fremdleistungen	332,0	236,5	288,9	279,9
Gesamt	413,4	410,5	420,9	412,4
Rohergebnis	935,9	1.024,4	1.045,1	1.009,5
4. Personalaufwand	590,4	695,0	664,0	621,0
Rückstellungen Altersteilzeit	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Abschreibungen	13,8	15,0	15,0	15,0
6. Sonstige betr. Aufwendungen	329,5	314,4	366,1	373,5
7. Zinserträge	0,2	0,0	0,0	0,0
8. Zinsaufwand	0,1	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,9	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuer	0,5	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	1,4	0,0	0,0	0,0

A Erfolgsplan

2. Theater und Kultur

		Ergebnis 2022 T€	Ansatz 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
1.	Umsatzerlöse	151,2	138,4	145,5	70,8
	Sonstige Erträge	831,6	905,1	915,1	944,6
	Gesamtleistung	982,8	1.043,5	1.060,6	1.015,4
3. a.	Materialaufwand	58,6	117,4	71,5	72,0
b.	Fremdleistungen	323,4	229,5	281,9	272,9
	Gesamt	382,0	346,9	353,4	344,9
	Rohergebnis	600,8	696,6	707,2	670,5
4.	Personalaufwand	299,9	422,7	393,1	350,0
5.	Abschreibungen	5,9	11,0	11,0	11,0
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	282,2	262,9	303,1	309,5
7.	Zinserträge	0,2	0,0	0,0	0,0
8.	Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12,6	0,0	0,0	0,0
	sonst. Steuern	-0,5	0,0	0,0	0,0
	Jahresergebnis	12,1	0,0	0,0	0,0

A Erfolgsplan

3. Bücherei

		Ergebnis 2022 T€	Ansatz 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
1.	Umsatzerlöse	10,6	15,0	13,0	13,0
2.	Sonstige Erträge	355,9	369,8	392,4	394,0
2.a	Entnahme Rückstellung Altersteilzeit	0,0	0,0	0,0	0,0
	Gesamtleistung	366,5	384,8	405,4	407,0
3. a.	Materialaufwand	22,8	50,0	60,5	61,0
b.	Fremdleistungen	8,6	7,0	7,0	7,0
	Gesamt	31,4	57,0	67,5	68,0
	Rohergebnis	335,1	327,8	337,9	339,0
4.	Personalaufwand	290,5	272,3	270,9	271,0
	Rückstellung Altersteilzeit	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Abschreibungen	7,9	4,0	4,0	4,0
6.	Sonstige betr. Aufwendungen	47,3	51,5	63,0	64,0
7.	Zinserträge	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Zinsaufwand	0,1	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10,7	0,0	0,0	0,0
	Jahresergebnis	-10,7	0,0	0,0	0,0

B

1. Umsatzerlöse

	Ergebnis 2022 T€	Ansatz 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
Abonnement	54,6	48,0	48,0	24,0
Kabarett	44,9	30,0	30,0	15,0
Kinder- und Jugendprogramm	5,8	5,6	5,5	2,8
Sonderveranstaltungen	24,9	28,0	34,0	14,0
Vermietung Theater	10,6	12,2	12,0	6,0
Bücherei	10,6	15,0	13,0	13,0
Garderobe	3,2	4,0	5,0	3,0
Schlößchen Borghees	0,7	0,6	1,0	1,0
Vorverkaufsgebühren	6,5	10,0	10,0	5,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	161,8	153,4	158,5	83,8

B

2. Sonstige betriebliche Erträge

	Ergebnis	Ansatz	Plan	Plan
	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	T€	T€
Betriebszuschuß Stadt Emmerich	689,5	943,6	990,8	1.057,3
Erstattung Personalkosten (Bücherei/SGB II)	91,2	75,0	49,4	21,0
Zuschuss Stadt Emmerich / Hanse	0,0	5,0	5,0	5,0
Erstattung Mieten Stadt	85,5	95,0	95,0	95,0
Sonstige	12,8	5,0	5,0	2,5
Gesamtzuschuss Stadt	879,0	1.123,6	1.145,2	1.180,8
Zuschuß Sponsoring	101,7	99,6	98,5	93,5
Zuschuß Land NRW / Bund Projekt Bücherei / Zuschuss Krs. Kleve Projekt Liman	4,9	0,0	0,0	0,0
Zuschuß Land NRW Kulturrucksack u.a.	7,5	8,3	8,3	8,3
Zuschuß Land NRW Heimat-Preis Stadt Emmerich am Rhein	5,0	0,0	5,0	5,0
Zuschuss Land POP2GO	124,7	50,0	50,0	50,0
Zuschuss des Bundes (Theater in Bewegung / INTHEGA Neustart Kultur)	53,0	0,0	0,0	0,0
Zuschuss Land NRW Sommer-Leseclub	0,0	0,0	0,5	0,5
Erträge Auflösung des Sonderpostens f. Investitionszuschüsse	11,7	0,0	0,0	0,0
Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1.187,5	1.281,5	1.307,5	1.338,1

B

3. Materialaufwand/Fremdleistungen

	Ergebnis	Ansatz	Plan	Plan
	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	T€	T€
Künstlerhonorare	156,7	148,0	140,0	122,5
Bühnenarbeiten	14,7	22,0	27,5	25,0
Veranstaltungsnebenkosten	24,3	37,0	47,0	58,0
Sonst. Veranstaltungen (Lesung)	2,9	2,0	2,0	2,0
Kultur (Studentenmusikfestival, Veranstaltungen Schlös	2,3	4,0	8,1	8,1
Bücherei Bücher, Medien, Projekte,	22,9	23,5	24,5	25,0
Beschaffung neues Bibliotheksverfahren	0,0	4,1	0,0	0,0
Energieverbrauch	50,1	105,0	107,5	107,5
Hanse	0,0	5,0	5,0	5,0
Projekte Kulturrucksack	7,5	8,3	8,3	8,3
Projekte POP2GO	124,7	45,0	45,0	45,0
Sonstige	7,4	6,6	6,0	6,0
Gesamt	413,5	410,5	420,9	412,4

B

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Ergebnis	Ansatz	Plan	Plan
	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	T€	T€
Zuschüsse (Geschichtsverein, Stadtverband, Musikvereine, Heimat-Preis, Städtepartnerschaft)	74,3	67,0	72,0	72,0
Volkshochschule	41,5	51,0	58,0	63,0
Mieten Stadt Emmerich u.a.	85,5	95,0	95,0	95,0
Beiträge/Gebühren	9,6	6,0	9,6	9,6
EDV Kosten	16,1	11,0	16,5	17,5
Versicherungen	25,1	26,0	26,0	26,0
Bürobedarf	4,7	5,0	5,0	5,0
Porto, Telefon, Fax	5,3	7,5	7,5	7,5
Werbung, Repräsentation	8,8	9,5	17,0	17,5
Jahresabschluß	7,5	8,4	8,4	8,4
Verwaltungskosten EGD	16,4	18,0	18,6	19,0
Grund-und Gebäudeaufwendungen	10,5	10,0	10,5	11,0
Abschreibung Forderungen	0,6	0,0	0,0	0,0
Sonstige	23,6	0,0	22,0	22,0
Gesamt	329,5	314,4	366,1	373,5

III. Investitionsplan

a. Vermögensplan

	Ergebnis 2022 T€	Ansatz 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€
Bücherei	0,0	4,0	3,4	2,0
Theater	0,0	8,0	7,3	15,0
Gesamt	0,0	12,0	10,7	17,0

b. Finanzplan

Mittelverwendung

Investitionen	0,0	12,0	10,7	17,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	12,0	10,7	17,0

IV. Personalplanung

a. Stellenplan

<u>Angestellte</u>	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entgeltgruppe				
12	1	1,0	1,0	1,0
10	1	1,0	1,0	1,0
8	0,5	4,0	2,8	2,8
6	3,5	0,0	1,7	1,7
5	0,4	0,4	0,2	0,2
2	0,9	1,5	1,2	1,2
Gesamt	7,3	7,9	7,9	7,9
<u>Beamte*</u>				
A 11	1	1	1	0

** Erläuterung zur Erhöhung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung

* Nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung NRW werden Beamte im Stellenplan der Gemeinde geführt. Die Ausweisung erfolgt hier lediglich nachrichtlich.



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	41 - 17 1196/2023	16.11.2023

Betreff

Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für das Rheinmuseum;
hier: Antrag des Emmericher Geschichtsvereins e.V. an den Eigenbetrieb Kultur Künste
Kontakte Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Kulturausschuss	30.11.2023
-----------------	------------

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine angemessene Erhöhung des Betriebskostenzuschusses ab dem Jahr 2024 zu prüfen.



Sachdarstellung :

Mit Schreiben des Emmericher Geschichtsvereins e.V. an den Eigenbetrieb Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein vom 20.07.2023 wird die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für das Rheinmuseum von 4.526,42 € auf 6.000,00 € monatlich gestellt. Dies würde eine Steigerung des jährlichen Betriebskostenzuschusses um 17.682,86 € auf 72.000,00 € bedeuten.

Der Zuschuss an den Emmericher Geschichtsverein e.V. wird aus dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein gezahlt und durch die Betriebsleitung im Einvernehmen mit dem Kulturausschuss festgesetzt.

Der Betriebskostenzuschuss betrug im Jahre 2009 55.317,00 € und wurde im Rahmen allgemeiner Sparmaßnahmen 2010/2011 um 1.000 € auf 54.317,00 € reduziert. Die Höhe des Zuschusses ist bisher unverändert geblieben.

Im Jahre 1990 wurde vereinbart, dass die Stadt Emmerich am Rhein die Kosten der Gebäudeunterhaltung übernimmt. Weitere anfallende Kosten, wie auch die Kosten der Versicherung des Museumsgutes und der Gebäudeversicherung werden über den festgelegten Betriebskostenzuschuss verrechnet.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.

Andrea Joosten
stellvertretende Betriebsleiterin

Anlage/n:
41 - 17 1196/2023 _ A 1 _ Antrag Emmericher Geschichtsverein



Emmericher Geschichtsverein e.V.

Emmericher Geschichtsverein e.V. | Martinikirchgang 2 | 46446 Emmerich am Rhein

Kultur Künste Kontakte
Frau Andrea Joosten
Geistmarkt 1

46446 Emmerich am Rhein

Martinikirchgang 2
46446 Emmerich am Rhein
Tel: +49 (0) 2822 75 1900
+49 (0) 2822 75 1909

Homepage: www.emmericher-geschichtsverein.de
E-Mail: kontakt@emmericher-geschichtsverein.de

Ihr Ansprechpartner(in):
Herbert Kleipaß
Datum: 20.07.2023

Antrag auf Erhöhung der Betriebskosten

Sehr geehrte Frau Joosten,

für das Jahr 2024 bitte wir um eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für das Rheinmuseum von 4.526,42 Euro monatlich auf 6.000,-- Euro monatlich.

Der Betriebskostenzuschuss sollte nach dem vorliegenden Vertrag eigentlich jährlich der Preissteigerung angepaßt werden, dieses ist jedoch seit rd. 20 Jahren nicht mehr passiert.

Im kommenden Jahr wird das Rheinmuseum Emmerich 60 Jahre alt und seit 30 Jahren ist der Emmericher Geschichtsverein zuständig für den Betrieb des Museums.

Über eine positive Nachricht würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Kleipaß

Vorsitzender



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Eingabe	öffentlich	41 - 17 1200/2023	16.11.2023

Betreff

Aufstellung einer Informationsstele zum Kriegerdenkmal im Rheinpark;
hier: Antrag des CDU-Ortsverbandes Emmerich an den Kulturausschuss

Beratungsfolge

Kulturausschuss	30.11.2023
Rat	12.12.2023

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Aufstellung einer Informationsstele am Kriegerdenkmal im Rheinpark.



Sachverhalt :

Mit dem Antrag hat der CDU-Ortsverband Emmerich den Antrag gestellt, dass die Stadt Emmerich am Rhein im direkten Umfeld des Kriegerdenkmals im Rheinpark eine Informationsstele aufgestellt wird, die - versehen mit einem QR-Code - über die Geschichte des Denkmals informiert.

Das Denkmal wurde von den Bildhauern Hugo Lederer und Theodor Haake sowie von Architekt Wilhelm Kreis anlässlich der Deutschen Einigungskriege (1864, 1866, 1870/71). Entworfen. Es enthält eine Inschrift des Schriftstellers Ernst Moritz Arndt, die immer wieder zu Unverständnis sorgt und aus heutiger Sicht erklärungsbedürftig ist.

Der Text der Informationsstele sollte in kurzer Form und einfacher Sprache über das Denkmal informieren. Ein QR-Code kann auf eine längere Ausführung im Internet verweisen, die sowohl das Denkmal als auch die Inschrift in den historischen Kontext einordnet und über die Geschichte des Denkmals schildert.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen. Evtl. sind Folgekosten für die späteren Jahre zu erwarten.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
41 - 17 1200/2023 _ A 1 _ Antrag CDU-Ortsverband Emmerich



An die Vorsitzende des Kulturausschuss der
Stadt Emmerich

z.Hd. Irmgard Kulka



Ortsverband Emmerich
Sven Westhoff
An der Landwehr 48, Emmerich

E-Mail:
s.westhoff@cdu-emmerich.de

10.11.2023

Antrag an den Kulturausschuss

Sehr geehrte Frau Kulka,
der CDU Ortsverband Emmerich Mitte beantragt folgende Maßnahme:

Im direkten Umfeld des Kriegerdenkmals im Rheinpark soll von der Stadt Emmerich eine Informationsstele aufgestellt werden. Diese soll neben dem Infotext einen QR-Code umfassen, damit sowohl interessierte Emmericher Bürger als auch auswärtige Besucher sich über die Geschichte des Denkmals und dessen Inschrift informieren können.

Begründung:

Da derzeit viele Denkmäler aufgrund ihrer Inschriften in Verruf geraten sind, weil sie in der heutigen Zeit nicht auf Anhieb verstanden werden, möchten wir das die Interessierten sich über die Geschichte des Denkmals und der Inschrift informieren. Die Einordnung in den historischen Kontext soll verdeutlichen, warum dieser Teil eines längeren Gedichtes von Ernst Moritz Arndt damals als Inschrift gewählt wurde.

Deshalb ist das Denkmal mit seiner Inschrift auch heute so unverändert zu erhalten. Es ist ein Beitrag dazu, aus der Geschichte zu lernen, um Totalitarismus und Völkermord zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Westhoff